



„Psychologischer Nutzen von Bodycams“

- oder warum / wann wirkt die Bodycam präventiv / deeskalierend

06.05.2026 – Tag der Persönlichen Schutzausrüstung
bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Ein Beitrag von Udo Kluttig,

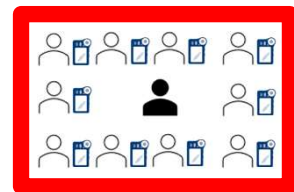
Dipl. Psych. Dipl. Oec.

Organisations- und Personalentwicklung, Trainer – Berater – Dozent

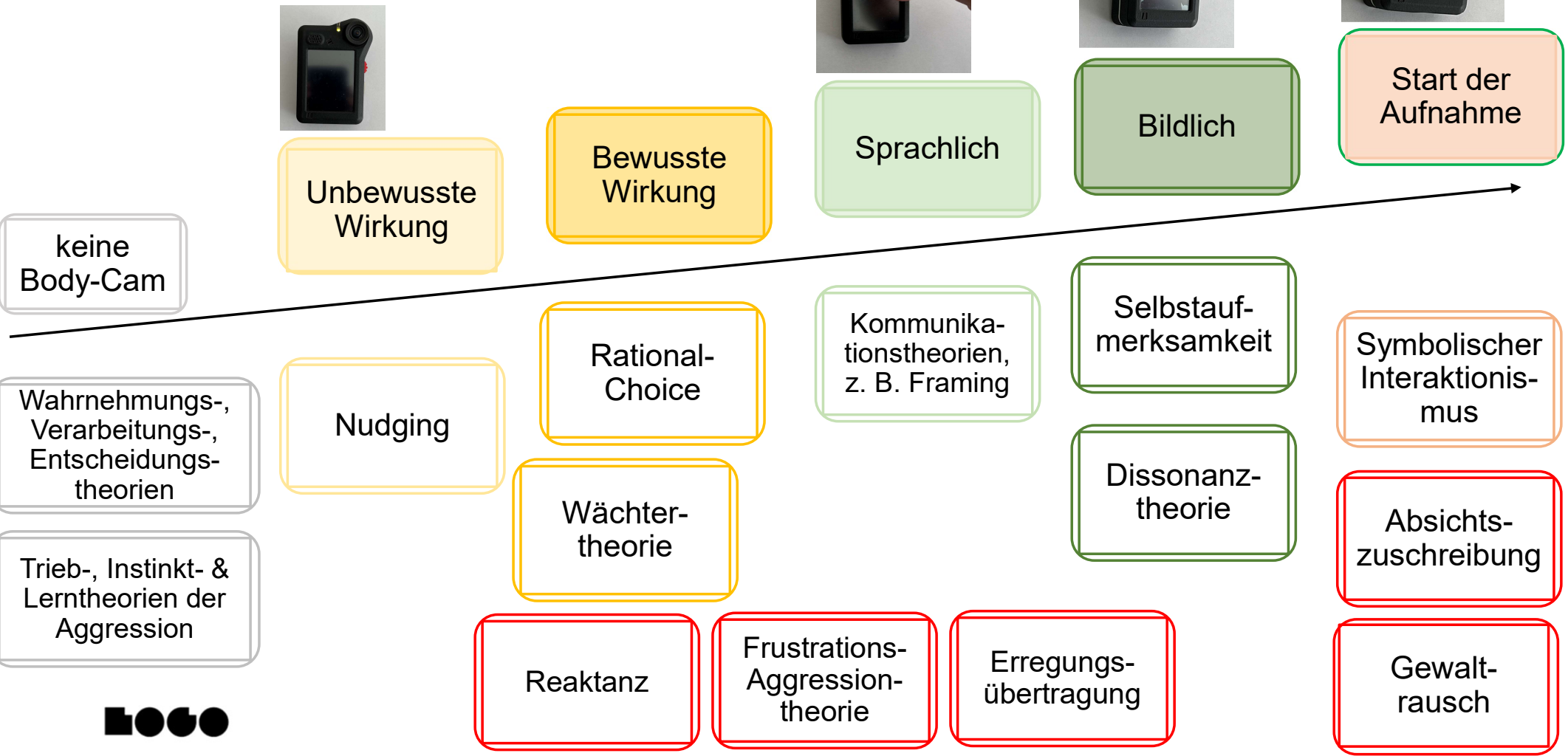
LOGO Bochum – Gesellschaft für Schulung und Beratung

Inhalte für diesen Fachdialog:

- Psychologische Effekte I: Wie wirken Body-Cams auf das Gegenüber? *Warum gibt es so viele unterschiedliche Befunde zur Eskalation/Deeskalation?*
- Psychologische Effekte II: Wie wirken Body-Cams auf den Träger? *Warum sind nicht alle Mitarbeitenden begeistert, wenn die Body-Cam eingeführt wird?*
- Konsequenzen für die Einführung in einer Organisation und die Vorbereitung / Ausbildung der Body-Cam-Tragenden. *Warum reicht die Bekanntgabe und Einweisung nicht?*



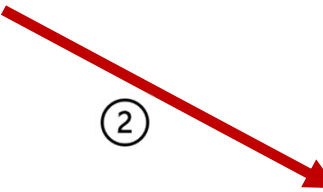
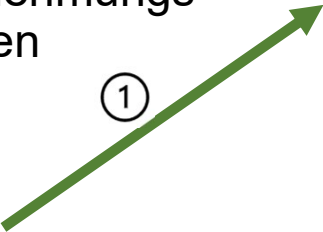
Deeskalierende Wirkungsweise einer Body-Cam auf das Gegenüber:



Psychologische Effekte II: Wie wirken Body-Cams auf die Tragenden?

Wie wirkt die neue Nachricht, dass Body-Cams angeschafft werden auf Ihre Mitarbeitenden?

- Zwei Wahrnehmungsmöglichkeiten



- Anerkennung des bisherigen Handelns / des bisherigen Rollenverständnisses
- Bereicherung / Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten
- Erhöhung des Kontrollgefühls, Reduktion/Bewältigung von Stress







- Zustimmung, Annahme
- Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls
- Positive Verstärkungskreisläufe
- Sachgemäße Anwendung
- Höhere Zufriedenheit mit dem Beruf / Arbeitgeber

- Kritik des bisherigen Handelns / des bisherigen Rollenverständnisses
- Beschränkung der Handlungsmöglichkeiten, -freiheit
- Verringerung des Kontrollgefühls, Stresserhöhung



- Reaktanz, Ablehnung
- Verunsichertes Verhalten
- Negative Verstärkungskreisläufe, ggf. Boykott, Sabotage
- Niedrige Wahrscheinlichkeit positiver Anwendungserfahrung
- Ggf. größere Unzufriedenheit mit dem Beruf / Arbeitgeber

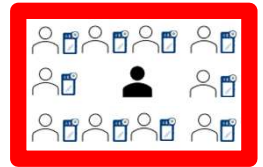
Erfahrungswerte zur deeskalierenden Wirkung der Body-Cam:

-  • **Phase 1: Reines Tragen im Standby** - Body-Cam hat eine unbewusste verhaltenslenkende Wirkung (Nudging) und eine bewusste i.d.R. positive Wirkung (Rational-Choice, Wächter-Theorie)
-  • **Phase 2: Aktiver Hinweis auf die Body-Cam** (positives Framing) ggf. mit Bildschirmaktivierung (Selbstaufmerksamkeit, Dissonanz) – deeskaliert bei lagegerechtem Vorgehen bis zu 80 % der Situationen ohne Aufnahme 
-  • **Phase 3: Aufnahmestart „rotes Signal“** – Wirkt weiterhin meist deeskalierend: Über 50 % der Aufnahmen werden nicht angezeigt / als Beweissicherung genutzt

Die Body-Cam bedeutet für die vorbereiteten und rollensicheren MA:

- Häufigeren respektvolleren Umgang des Gegenübers
- Erweiterung der eigenen Handlungsmöglichkeiten in potenziell kritischen Situationen, Steigerung der Selbstwirksamkeitserfahrung
- Verringerung von Gewalt & Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls
- Darüber hinaus: Repressiver Nutzen durch Beweissicherung / Schutz vor falschen Anschuldigungen

Konsequenzen für die gelungene Einführung von Body-Cams in Organisationen



1. Betroffene frühzeitig zu Beteiligten machen: Body-Cam-Tragende im Vorfeld einbinden!
2. Übereinstimmende, offene Kommunikation – Verunsicherungen vermeiden!
3. Freiheitsräume / Entscheidungen ermöglichen / betonen (Reaktanzen vorbeugen)
4. Sicherheiten geben / verbindliche Regeln einführen (Einsicht von Aufnahmen,...)
5. Positive Erfahrungen machen lassen, Vorläufigkeit / Offenheit betonen (Evaluationszeitraum)
6. Niedriger Erwartungsdruck, Unsicherheiten / Fehler ankündigen, spielerisches Lernen ermöglichen
7. Betonung, dass in Deutschland / bei Ihnen die Einführung zum Schutz und nicht zur Kontrolle der Mitarbeitenden stattfindet
8. Als Führungskraft immer wieder Unterstützung anbieten (Anregungen spürbar aufnehmen) – z. B. begleitende Bürgerinformation über die Einführung, Datenschutzkarte / -info
9. Gute Vorbereitung der MA durch eine zugeschnittene verhaltensorientierte Schulung (s. u.) durch geeignete und speziell qualifizierte Trainerinnen / Trainer



Vielen Dank für Ihr Interesse!

**Ich freue mich auf Ihre Fragen und unterstützte Sie
auch gerne darüber hinaus mit Rat und Tat.**

Sprechen Sie mich einfach an!

Udo Kluttig

(Dipl. psych. Dipl. Oec.)

LOGO Gesellschaft für Schulung und Beratung bR

Alleestr. 119a, 44793 Bochum, 0234/332156, mail@logo-bochum.de

LOGO